

Archiv von Heisenbergs Briefen

von: Werner Heisenberg

an: Pauli

Datum: 25.09.1958

Stichworte: Begleitbrief zum Manuskipt "Zur Frage der
Fortpflanzungsfunktionen"

Ursprung: Pauli Archiv in Genf

Kennzeichen im Pauli Archiv in Genf: heisenberg_0017-194r

Meyenn-Nummer: 3065

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Familie Heisenberg
und des Pauli-Archivs in Genf.

Copyright (c) Heisenberg-Gesellschaft e. V., München, VR 204617, 2016
Reproduktion (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Rechteinhaber.

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR PHYSIK UND ASTROPHYSIK

NACHLASS
PROF. W. PAULI *1/29*

INSTITUT FÜR PHYSIK

Prof. W. Heisenberg

MÜNCHEN 23, den 25. Sept. 1958
AUMEISTERSTRASSE

Herrn
 Professor Dr. Wolfgang Pauli
 Physikalisches Institut
 der Eidgen. Techn. Hochschule
Zürich (Schweiz)
 Gloriestrasse 35

Lieber Pauli!

In Varenn sprachen wir am letzten Tag mit Gårding über die Frage, ob die Fortpflanzungsfunktionen der nichtlinearen Wellengleichung δ -Funktionen auf dem Lichtkegel enthalten dürfen, und Gårding empfahl dieses Problem durch eine genauere Untersuchung der Randbedingungen an der Stelle $s = 0$ zu klären. Ich habe daraufhin meine alten Rechnungen aus der Zeit vor fünf Jahren wieder vorgenommen und die Ergebnisse in einem kleinen Manuskript zusammengeschrieben, das ich beilege, das aber in dieser Form noch nicht zur Veröffentlichung bestimmt ist. Ich schicke das Manuskript gleichzeitig an Gårding, um auch die Kritik der mathematischen Experten zu hören. Es würde mich natürlich auch interessieren, ob Du mit diesen Rechnungen einverstanden bist.

Mit vielen herzlichen Grüßen
 Dein

W. Heisenberg